

Maria-Antonia Kontostathi

Die Arbeit
mit dem Europäischen
Sprachenportfolio
als Möglichkeit zum
selbstständigen Erarbeiten
fremdsprachlicher
Kompetenzen

**DUISBURGER ARBEITEN ZUR SPRACH-
UND KULTURWISSENSCHAFT**

**DUISBURG PAPERS ON RESEARCH
IN LANGUAGE AND CULTURE**

Band/Volume 90

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen	13
1.1 Was ist der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen?	13
1.2 Die Betrachtung der Konzepte zum besseren Spracherwerb und ihre Auswirkungen einschließlich des GERs im Fremdsprachenunterricht	16
1.3 Welche Kriterien werden vom GER erfüllt?	18
2. Welche Funktion erfüllt der GER?	23
2.1 Sprachenpolitische Gründe	23
2.2 Aspekte der kommunikativen Kompetenz	26
2.3 Sprachdidaktische Gründe	27
3. Die Gemeinsamen europäischen Referenzniveaus	31
3.1 Die Entwicklung der Referenzniveaus	31
3.2 Die Beschreibung der Referenzniveaus	33
3.3 Die Umsetzung des GERs im Bildungswesen in Deutschland	36
3.4 Die Anwendbarkeit des GERs im Bildungswesen in Griechenland	38
4. Das Europäische Sprachenportfolio (ESP)	41
4.1 Zur Entwicklung des ESPs	41
4.2 Was ist das Europäische Sprachenportfolio?	42
4.2.1 Die Bestandteile des ESPs	44
4.2.1.1 Die Sprachlernbiografie	44
4.2.1.2 Das Dossier	45
4.2.1.3 Der Sprachenpass	45
4.2.1.4 Funktionen des ESPs	46
4.2.1.5 Voraussetzungen für die Umsetzung des ESPs im Unterricht	47
4.2.1.6 Prinzipien des Europäischen Sprachenportfolios	48
4.2.1.7 Weitere Charakteristische Merkmale des ESPs	49
4.3 Der Stand der Arbeit mit dem Portfolio in Deutschland	51

4.3.1 Die Entwicklung des ESPs	52
4.3.2 Die Erprobung des ESPs	57
4.3.3 Die Evaluation des ESPs	60
4.4. Der Stand der Arbeit mit dem ESP in Griechenland	61
4.4.1 Das griechische ESP-Modell und seine Zielsetzung	61
4.4.2 Das ESP-Pilotprojekt in Griechenland	61
4.4.3 Die Evaluation des ESPs im Rahmen des ESP-Pilotprojekts in Griechenland	63
5. „Profile Deutsch“	65
5.1 Zur Entstehung von „Profile Deutsch“	65
5.2 Was ist „Profile Deutsch“?	65
5.3 An wen richtet sich „Profile Deutsch“?	68
5.4 Die Funktionsweise von „Profile Deutsch“	68
5.5 Zur Zielsetzung von GER und „Profile Deutsch“	69
5.6 Zur Anwendung vom „Profile Deutsch“ in der Unterrichtspraxis	70
5.7 „Profile Deutsch“ als Grundlage zur Entwicklung von Texten im Rahmen des GERs	71
6. Zielsetzung des GERs und ESPs	77
6.1 Die Förderung einer gelungenen Mobilität	77
6.2 Die Förderung einer neuen Leistungsbeurteilung	79
6.3 Die Förderung des selbstständigen lebenslangen Lernens	80
7. Vorschlag zur Gestaltung der Erstbegegnung mit dem ESP	85
7.1 Einstieg in das ESP	87
PHASE 1: Vorbereitungsphase	87
PHASE 2: Einführung in die Lernbiografie	88
PHASE 3: Arbeit mit den Checklisten des ESPs	89
PHASE 4: Unterstützung durch Arbeitsanweisungen / Lerntechniken / Lernmethoden	92
PHASE 5: Einführung ins Dossier	93
PHASE 6: Dossier konkretisieren / Arbeit mit dem Sprachenpass	94
8. Untersuchungsgegenstand	95
8.1 Konkretisierung des Untersuchungsgegenstands	96
8.1.2 Mit welchen weiteren Instrumenten werden die im Rahmen der vorliegenden Arbeit gestellten Fragestellungen untersucht	97

8.1.2.1	Entwicklung eines griechischen Portfolios für griechische Schüler	97
8.1.2.2	Entwicklung eines Fragebogens zur Untersuchung der Akzeptanz des ESPs	98
8.1.2.3	Entwicklung eines Fragebogens als Meßinstrumentarium	98
8.1.2.4	Entwicklung von C-Tests im Rahmen des GERs	100
8.2	Verfahren	102
8.2.1	Zur Durchführung von Einstellungstests	103
8.2.2	Zur Durchführung von C-Tests im Rahmen des GERs	104
8.3	Einstieg in das ESP	106
8.3.1	Phase 1: Vorbereitungsphase (Erste Sitzung)	106
8.3.2	Phase 2: Einführung in die Lernbiografie (Erste Sitzung)	108
8.3.3	Phase 3: Selbsteinschätzung (Zweite Sitzung)	111
8.3.4	Phase 4: Unterstützung der Schüler/innen durch Lernmethoden (Dritte Sitzung)	124
8.3.5	Phase 5: Einführung ins Dossier (Vierte Sitzung)	127
8.3.6	Phase 6: Die Konkretisierung des Dossiers / Die Arbeit mit dem Sprachenpass (fünfte Sitzung)	129
8.4	Zur Evaluation der Portfolioarbeit – aus der Sicht von Schüler/innen	131
8.4.1	Gründe für die Akzeptanz des gesamten ESPs – aus der Sicht von Schüler/innen	135
8.4.2	Abschließende Beurteilung der Portfolioarbeit durch die Schüler	136
8.5	Ergebnisse der in der Lernbiografie enthaltenden und eingetübten Lernstrategien	144
8.6	Zur Auswertung der sprachlichen Tests	148
8.6.1	Darstellung der Ergebnisse	149
8.6.2	Interpretation der Ergebnisse der sprachlichen Tests der VK	151
8.7	Ergebnisse	154
8.7.1	Fragen zum Interesse an dem Fach Deutsch	155
8.7.2	Fragen zum autonomen Lernen	156
8.7.3	Fragen zur Realisierung interkultureller und fremdsprachlicher Ansätze	157
8.7.4	Ergebnis der Fragebogenuntersuchung	158
8.7.4.1	Deskription der Ergebnisse der Fragebogenuntersuchung	158
8.7.4.2	Interpretation der Ergebnisse	160

8.8 Empfehlungen bezüglich der Arbeit mit dem ESP für die griechische Gesellschaft	161
8.8.1 Bereicherung des Portfolioinstruments durch angemessene, auf die Schüler ausgerichtete Tätigkeiten	161
8.8.2 Die neue Lehrerrolle	164
8.8.3 Autonome Lerner	165
9. Diskussion der Ergebnisse und Ausblick	169
9.1 Theoretische und praktische Grundlagen	169
9.2 Zur Akzeptanz des ESPs	170
9.3 Die Zielsetzung des GERS	173
9.4. Ergebnisse von sprachlichen und Einstellungstests	174
9.4.1 Zu den sprachlichen Tests	174
9.4.2 Zu den Einstellungstests	176
10. Zusammenfassende Schlussbetrachtung zu den Hypothesen	179
Literaturverzeichnis	183
Anhänge	193
Anhang A: Das griechische Sprachenportfolio	194
Anhang B1: Fragebogen zur Akzeptanz des ESPs	216
Anhang B2: Fragebogen zur Wirkung der Lernstrategien des ESPs	217
Anhang B3: Offene Interviews	219
Anhang C: Fragebogen zum Zwecke des Vergleichs zwischen der (VK) und der (KK)	220
Anhang D: Sprachtests	223